

LITAUEN - VILNIUS

Art des Praktikums:

Famulatur

Person:

Name: Caroline PETER
E-Mail-Adresse: caro.peter@gmx.net

Einsatzland / Einsatzort:

Land	Litauen
Stadt	Vilnius
Amtssprache	Litauisch
Empfohlene Impfungen	-

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

vergleichbar mit Österreich, keine Besonderheiten.

Ausbildungsstätte:

Sanatarisches ist das größte Spital in der Stadt, die Stationen sind auf mehrere Gebäude aufgeteilt, diese sind über 2 Busstationen erreichbar, also ein recht großes Gelände um sich zu recht zu finden. Der Hauptgebäudekomplex besteht aus einem alten, eher heruntergekommenen und einem neuen, sehr modernen Teil.

Es gibt 2 Mensen, wobei die Gutscheine die man Vorort bekommt nur für die alte Mensa gelten, dort gibt es leider nicht immer vegetarisches Essen.

Mitzubringen sind: weißer Mantel, Stethoskop, weiße Schuhe/Schlapfen fürs Spital.

3 von uns 15 Austauschstudenten waren in einem anderen, etwas kleinerem Spital, auch die haben nur positives berichtet.

Arbeit und Ausbildung:

Ich war anfangs jeden Tag von 7:00 bis 13:00 im Spital, habe den Beginn dann aber auf 8:00 verhandelt, was für niemanden ein Problem war. Da ich leider keinen Supervisor hatte fühlte sich quasi niemand verantwortlich für mich, ich konnte daher ziemlich frei entscheiden wann ich im Spital sein wollte und was ich machen will. Gemeinsam mit einer Studentin aus Vilnius war ich jeden Tag im OP und habe mir 2-3 Operationen angeschaut. Es war wirklich spannend, dass es fast jedes Mal eine andere Operation zum Zuschauen gab. Assistieren konnte ich leider nur ein Mal, hätte ich mehr nachgefragt wäre es sicher öfter

gegangen, es empfiehlt sich also nicht davor zurückzuscheuen und mehr zu fragen.

Trotz der spannenden und abwechslungsreichen Operationen hätte ich gerne mehr Tätigkeiten durchgeführt. Ich habe beispielsweise kein einziges mal Blut abgenommen oder nähen dürfen, denn es ist auch für Studenten aus Vilnius untypisch solche Aufgaben zu übernehmen.

Meine Kollegen und Kolleginnen auf anderen Stationen mussten viel weniger Zeit im Spital verbringen und hatten auch meistens eine/n für sie zuständige/n Ärztin/Arzt.

An dieser Stelle kann ich eine Famulatur auf der Heart Surgery wärmstens empfehlen! Meine Kollegin konnte vom ersten Tag an am OP-Tisch stehen und das Herz halten, auch die Ärzte und Ärztinnen konnten gut englisch, was nicht so selbstverständlich ist.

Während des Monats im Spital die Station zu wechseln um auch andere Bereiche zu sehen ist nach Absprache meist kein Problem. Am Einfachsten man geht auf die Station eines Kollegen oder einer Kollegin mit. Ich habe mir eine Geburt angeschaut und wollte auch die bei einer Herzoperation dabei sein, Zweiteres habe ich leider zu spät nachgefragt.

Anwesenheitspflicht wurde nicht kontrolliert, 4 Tage hab ich mir freigenommen für andere Aktivitäten.

Wohnen und Essen:

Gewohnt habe ich in einem Dormitory gut 40min entfernt vom Spital. Auch wenn es ein weiter Weg war, den ich jeden Tag in der Früh gefahren bin, würde ich bei einem zweiten Besuch trotzdem nochmals dort wohnen wollen. Es ist die typische Unterkunft für ErasmusstudentInnen und für alle anderen KollegenInnen des Famulatusaustausches. Das ist auch der Punkt, warum es mir dort so gut gefallen hat, denn man war nie alleine und konnte jederzeit was mit seinen KollegInnen unternehmen.

Wir hatten hauptsächlich 3-Bettzimmer, wobei fast alle zu zweit ein Zimmer bewohnten. Das Haus wurde gerade neu renoviert, weshalb ein paar Teile sehr schön waren und andere noch etwas heruntergekommen wirkten. Die Zimmer sind vollkommen ausreichend mit Bett, Schrank und Schreibtisch, jeweils 2 Zimmer teilen sich ein Bad/WC und ein Stockwerk 2 Küchen.

Finanzielles:

Vorbereitungskosten:

Ich ging sehr unvorbereitet auf diese Reise, daher waren meine Vorbereitungskosten gleich 0€. Auch im Nachhinein bin ich der Meinung, dass es nichts außergewöhnliches braucht für die Vorbereitung.

Ich würde im Nachhinein mehr Mitbringsel aus Österreich einkaufen, da es immer nett ist auch den neuen Freunden Vorort was schenken zu können :)

Versicherung:

ich habe mir den ÖAMTC Schutzbrief ausstellen lassen = 42,60€, (gilt in ganz

Europa)

Ausgaben im bereisten Land:

Litauen ist ein sehr günstiges Land! Vor allem Lebensmittel sind um einiges günstiger als in Österreich. Eine Pizza Margarita im Restaurant hat beispielsweise 2€ gekostet.

Aufgrund des gut organisierten Social Program gab es fast jeden Abend die Möglichkeit sich in der Stadt zu treffen oder auf Konzerte (1€ Eintritt) zu gehen, je nach Getränkekonsum sind dann die entsprechenden Ausgaben (ein Bier kostet um die 3€).

Insgesamt habe ich für die ganzen Unternehmungen und Wochenendausflüge rund 200€ ausgegeben.

Welche Internetadressen empfiehlst Du:

- ✓ Facebook -> Incomings Gruppe deiner Stadt. Deine Contactperson sollte dich ohne Nachfragen hinzufügen, hier hat sich bei uns alles Organisatorische abgespielt.

Welche Bücher kannst Du empfehlen:

- ✓ Resieführer. Ein bisschen etwas über die Kultur und das Land durchzulesen schadet nie und ist auch interessant :) Ich habe das Buch "Reise Know-How

Fotos:





Freier Teil:

Ich hatte absolut keine Vorstellungen zu Litauen, dass ich einen Restplatz

bekommen habe war sehr kurzfristig bei mir und es war die beste Entscheidung seit langem diesen Platz anzunehmen! Im Grunde ist das Land in das du reist ziemlich egal, in jedem Fall wirst du tolle Leute kennenlernen und super Erfahrungen machen, es zahlt sich also aus! :D